

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 139 (2013)
Heft: 9

Artikel: Hör-Bar : Mädchen aus Timbuktu
Autor: Buchinger, Wolf
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-946047>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

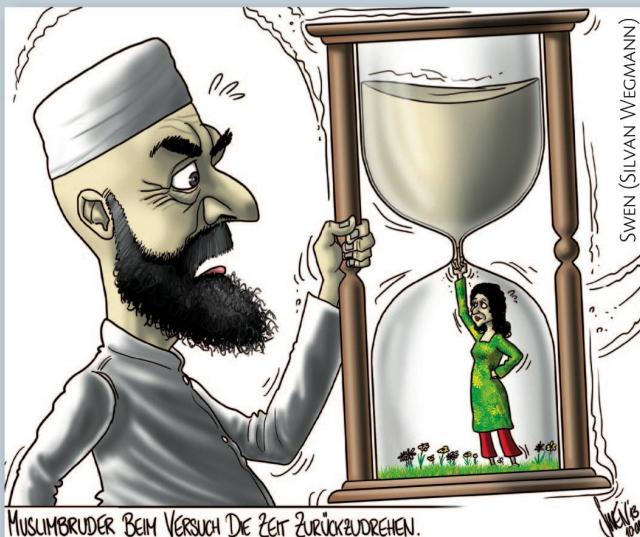
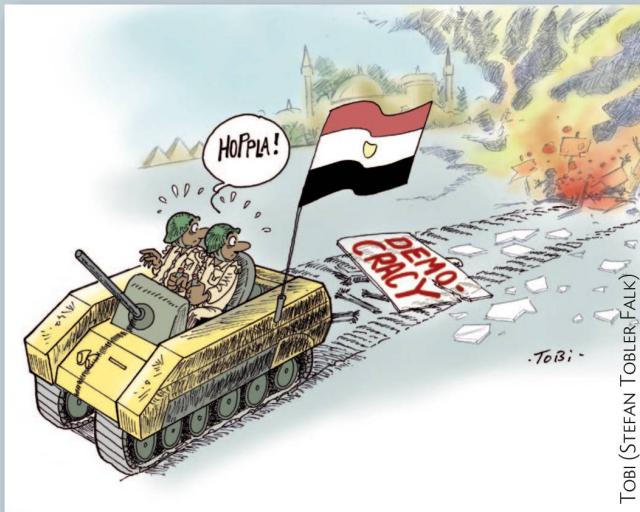
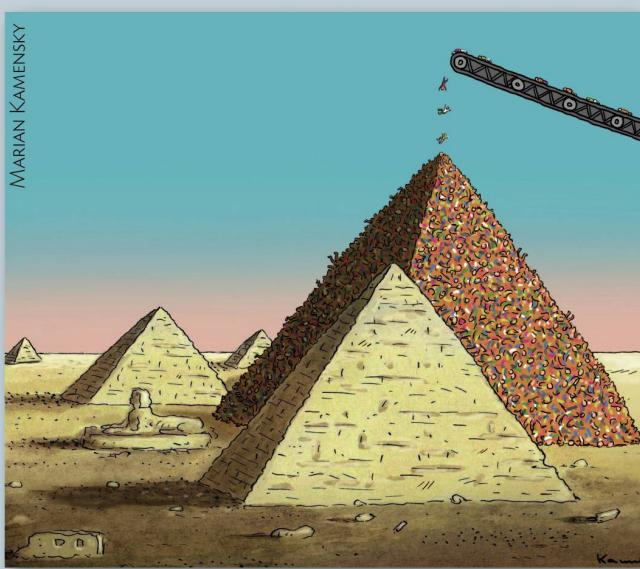
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Hör-Bar

Mädchen aus Timbuktu

*(Zum aktiven Singen nach der Melodie
«Ich bin ein Mädchen aus Piräus»)*

Ich bin ein Mädchen aus Timbuktu | und liebe Europa, die Schiffe und das Meer. | Ich bin gern ganz nah bei weissen Männern, | die schmecken nach Whisky, nach Geld und noch viel mehr.

Mich lockt der Zauber von Europa, | drum steh ich oft abends verträumt am Strand des Nigerflusses | und warte auf die teuren Schlepper | aus Mali, Ägypten und auch aus der Türkei.

**Ein Schiff wird kommen
und meinen Traum erfüllen
und meine Sehnsucht stillen
nach einem Leben in Europa.**

Ich will nach Lampedusa, dann schnell | nach Roma, nach London, nach Zürich und Paris. | Dort werd ich sicher einmal reich sein | und leben wie mein Präsident es in Bamako tut.

Bis dorthin aber muss ich sparen, ich verkaufe | jeden Abend das Beste, was ich hab. | Ich warte auf die weissen Männer | aus Frankreich, Italien und vor allem aus der Schweiz.

{Refrain}

Im Boot werd ich dann endlich sitzen, | ganz eng und sie sehen die Häfen, die Schiffe und das Meer. | Im Sitzen pinkeln und nichts trinken, | nichts essen, zähle die Tage, die Nächte und mein bisschen Geld.

**Mein Schiff ist gekommen,
mich nach Lampedusa zu bringen,
und meine Sehnsucht stillen,
mein Leben beginnt jetzt neu.**

Ich hab vom Koni die Adresse in Malans | und er sagt mir, er liebt mich und er kanns. | Ich mag sein Lachen, die Brissago, | die Schmützlis, sie schmecken nach Freiheit, Sicherheit und nach Geld.

Er wird mir dort dann alles zeigen, | erklären, die Berge, die Migros und das Land. | Und dann machen wirs wie in den Dünen, | er will schon lange Kinder für seinen grossen Hof. | und er hat mir gesagt:

{Melodie «Buurebüebli»:}
**Es Buurebüebli machet mir
das gseht me üs wohl a, juchhe
denn blieb ich ewig bis in de Tod
denn han ich e Frau und mei Chind.**

{zurück zur alten Melodie:}
**Mein Glück ist gekommen
Mein Traum hat sich erfüllt,
ich kann mein Baby stillen
und bald, bald hab ich den roten Pass!**

WOLF BUCHINGER